

# Montagsdemo

## Ein ganz normaler Tag im realen Kapitalismus

Wie bei allen Ismen, verrät schon allein der Name das Ziel man möchte vom Angepriesenen möglichst viel haben.

Beim Sozialismus möglichst viel an Sozialem, beim Nationalsozialismus an Nationalem, beim Islamismus oder Katholizismus möglichst viel an richtigem Glauben, beim Kommunismus Kommunales, also möglichst viel an "allen gehört alles" und beim Kapitalismus natürlich möglichst viel an Kapital.

Und deshalb ist der Kapitalismus auch so schön, denn wer hätte nicht gerne immer mehr Geld und Besitztümer? Sie etwa nicht?

Halten wir also als erstes und wichtigstes fest:  
**Kapitalismus bedeutet, aus Kapital, Besitz und Geld noch mehr zu machen.**

Und dafür haben wir die Börsen, Banken und Sparkassen.

Ein Cent an Christi Geburt zu 5% Zins auf zum Geldverleiher gebracht wäre heute zu einer Sextillion Euro (eine 1 mit 36 Nullen).

*Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 150 02.02.2009*

*Armin Kligge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934*

*Ulrich Wockelmann 01522-9546631*

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

## Ein ganz normaler Tag im realen Kapitalismus

Wie bei allen Ismen, verrät schon allein der Name das Ziel man möchte vom Angepriesenen möglichst viel haben.

Beim Sozialismus möglichst viel an Sozialem, beim Nationalsozialismus an Nationalem, beim Islamismus oder Katholizismus möglichst viel an richtigem Glauben, beim Kommunismus Kommunales, also möglichst viel an "allen gehört alles" und beim Kapitalismus natürlich möglichst viel an Kapital.

Und deshalb ist der Kapitalismus auch so schön, denn wer hätte nicht gerne immer mehr Geld und Besitztümer? Sie etwa nicht?

Halten wir also als erstes und wichtigstes fest:  
**Kapitalismus bedeutet, aus Kapital, Besitz und Geld noch mehr zu machen.**

Und dafür haben wir die Börsen, Banken und Sparkassen.

Ein Cent an Christi Geburt zu 5% Zins auf zum Geldverleiher gebracht wäre heute zu einer Sextillion Euro (eine 1 mit 36 Nullen).

*Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 150 02.02.2009*

*Armin Kligge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934*

*Ulrich Wockelmann 01522-9546631*

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

## Ein ganz normaler Tag im realen Kapitalismus

Wie bei allen Ismen, verrät schon allein der Name das Ziel man möchte vom Angepriesenen möglichst viel haben.

Beim Sozialismus möglichst viel an Sozialem, beim Nationalsozialismus an Nationalem, beim Islamismus oder Katholizismus möglichst viel an richtigem Glauben, beim Kommunismus Kommunales, also möglichst viel an "allen gehört alles" und beim Kapitalismus natürlich möglichst viel an Kapital.

Und deshalb ist der Kapitalismus auch so schön, denn wer hätte nicht gerne immer mehr Geld und Besitztümer? Sie etwa nicht?

Halten wir also als erstes und wichtigstes fest:  
**Kapitalismus bedeutet, aus Kapital, Besitz und Geld noch mehr zu machen.**

Und dafür haben wir die Börsen, Banken und Sparkassen.

Ein Cent an Christi Geburt zu 5% Zins auf zum Geldverleiher gebracht wäre heute zu einer Sextillion Euro (eine 1 mit 36 Nullen).

*Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 150 02.02.2009*

*Armin Kligge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934*

*Ulrich Wockelmann 01522-9546631*

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

## Ein ganz normaler Tag im realen Kapitalismus

Wie bei allen Ismen, verrät schon allein der Name das Ziel man möchte vom Angepriesenen möglichst viel haben.

Beim Sozialismus möglichst viel an Sozialem, beim Nationalsozialismus an Nationalem, beim Islamismus oder Katholizismus möglichst viel an richtigem Glauben, beim Kommunismus Kommunales, also möglichst viel an "allen gehört alles" und beim Kapitalismus natürlich möglichst viel an Kapital.

Und deshalb ist der Kapitalismus auch so schön, denn wer hätte nicht gerne immer mehr Geld und Besitztümer? Sie etwa nicht?

Halten wir also als erstes und wichtigstes fest:  
**Kapitalismus bedeutet, aus Kapital, Besitz und Geld noch mehr zu machen.**

Und dafür haben wir die Börsen, Banken und Sparkassen.

Ein Cent an Christi Geburt zu 5% Zins auf zum Geldverleiher gebracht wäre heute zu einer Sextillion Euro (eine 1 mit 36 Nullen).

*Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 150 02.02.2009*

*Armin Kligge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934*

*Ulrich Wockelmann 01522-9546631*

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Nur die Geschichte hat seit der Finanzkrise einen Haken. Das Geld ist auf einmal futsch und da die Menschen die das Kapital gesammelt haben nun sauer sind und sie sich erinnern – wie viel Großes sie mit ihrem Geld für die Bevölkerung geleistet haben – möchten sie es nun aus der Staatskasse wieder haben. Das wollten auch die Arbeitslosen aber der Staat hat viele Schulden und die Kassen sind leer.

Doch nun hat der Staat wieder Geld und kann es den Menschen zurückgeben, denen es ja fehlt.

Rettungspaket der Banken 480 Milliarden Euro – Konjunkturprogramm der Wirtschaft 50 Milliarden Euro

Doch "Wenn die Politik bereit ist, mit Milliarden Banken vor dem Crash zu retten, muss sie auch bereit sein, Bürger vor Armut schützen" \* das ergibt sich schon aus dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, denn sonst, das sagt man uns, würden die Armen noch ärmer. Und darum bekommen die Langzeitarbeitslosen und Bedürftigen „viel Geld“ zum Leben.

**Wirtschaft und Staat sind eben für die Menschen da!**

\* Bundesgeschäftsführer des Sozial- und Wohlfahrtsverbandes Volkssolidarität, Dr. Bernd Niederland Dienstag, 07.10.2008

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899

Nur die Geschichte hat seit der Finanzkrise einen Haken. Das Geld ist auf einmal futsch und da die Menschen die das Kapital gesammelt haben nun sauer sind und sie sich erinnern – wie viel Großes sie mit ihrem Geld für die Bevölkerung geleistet haben – möchten sie es nun aus der Staatskasse wieder haben. Das wollten auch die Arbeitslosen aber der Staat hat viele Schulden und die Kassen sind leer.

Doch nun hat der Staat wieder Geld und kann es den Menschen zurückgeben, denen es ja fehlt.

Rettungspaket der Banken 480 Milliarden Euro – Konjunkturprogramm der Wirtschaft 50 Milliarden Euro

Doch "Wenn die Politik bereit ist, mit Milliarden Banken vor dem Crash zu retten, muss sie auch bereit sein, Bürger vor Armut schützen" \* das ergibt sich schon aus dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, denn sonst, das sagt man uns, würden die Armen noch ärmer. Und darum bekommen die Langzeitarbeitslosen und Bedürftigen „viel Geld“ zum Leben.

**Wirtschaft und Staat sind eben für die Menschen da!**

\* Bundesgeschäftsführer des Sozial- und Wohlfahrtsverbandes Volkssolidarität, Dr. Bernd Niederland Dienstag, 07.10.2008

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899

Nur die Geschichte hat seit der Finanzkrise einen Haken. Das Geld ist auf einmal futsch und da die Menschen die das Kapital gesammelt haben nun sauer sind und sie sich erinnern – wie viel Großes sie mit ihrem Geld für die Bevölkerung geleistet haben – möchten sie es nun aus der Staatskasse wieder haben. Das wollten auch die Arbeitslosen aber der Staat hat viele Schulden und die Kassen sind leer.

Doch nun hat der Staat wieder Geld und kann es den Menschen zurückgeben, denen es ja fehlt.

Rettungspaket der Banken 480 Milliarden Euro – Konjunkturprogramm der Wirtschaft 50 Milliarden Euro

Doch "Wenn die Politik bereit ist, mit Milliarden Banken vor dem Crash zu retten, muss sie auch bereit sein, Bürger vor Armut schützen" \* das ergibt sich schon aus dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, denn sonst, das sagt man uns, würden die Armen noch ärmer. Und darum bekommen die Langzeitarbeitslosen und Bedürftigen „viel Geld“ zum Leben.

**Wirtschaft und Staat sind eben für die Menschen da!**

\* Bundesgeschäftsführer des Sozial- und Wohlfahrtsverbandes Volkssolidarität, Dr. Bernd Niederland Dienstag, 07.10.2008

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899

Nur die Geschichte hat seit der Finanzkrise einen Haken. Das Geld ist auf einmal futsch und da die Menschen die das Kapital gesammelt haben nun sauer sind und sie sich erinnern – wie viel Großes sie mit ihrem Geld für die Bevölkerung geleistet haben – möchten sie es nun aus der Staatskasse wieder haben. Das wollten auch die Arbeitslosen aber der Staat hat viele Schulden und die Kassen sind leer.

Doch nun hat der Staat wieder Geld und kann es den Menschen zurückgeben, denen es ja fehlt.

Rettungspaket der Banken 480 Milliarden Euro – Konjunkturprogramm der Wirtschaft 50 Milliarden Euro

Doch "Wenn die Politik bereit ist, mit Milliarden Banken vor dem Crash zu retten, muss sie auch bereit sein, Bürger vor Armut schützen" \* das ergibt sich schon aus dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, denn sonst, das sagt man uns, würden die Armen noch ärmer. Und darum bekommen die Langzeitarbeitslosen und Bedürftigen „viel Geld“ zum Leben.

**Wirtschaft und Staat sind eben für die Menschen da!**

\* Bundesgeschäftsführer des Sozial- und Wohlfahrtsverbandes Volkssolidarität, Dr. Bernd Niederland Dienstag, 07.10.2008

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899